



Gemeinde Grosselfingen



Nachrichtenblatt der Gemeinde Grosselfingen
vom 23.12.2022

Frohe Weihnachten



Wir wünschen Ihnen an dieser Stelle ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes und einen guten Rutsch ins Jahr 2022.



Ihre Gemeinde Grosselfingen

Friedrich Hubert Dieringer

Friedrich Hubert Dieringer
Bürgermeister



Notruf / Notdienste



Feuerwehr und Rettungsleitstelle Zollernalb

Feuerwehr, Notarzt, Notfall: **112**

Polizei: **110**

Polizei Bisingen: **07476/94 33-0**

Krankentransport: **19 222**

Giftzentrale Freiburg: Tel. (0761) 1 92 40, www.giftberatung.de

Ärztliche Bereitschaftsdienste

Telefon 116 117

In ganz Deutschland gilt die Tel-Nr. 116 117 für den Ärztlichen Bereitschaftsdienst. Ohne Vorwahl und kostenlos.

Wenn die Arztpraxen zu sind, helfen Ihnen die Ärzte des ärztlichen Bereitschaftsdienstes. Der Notdienst ist außerhalb der Sprechzeiten von Montag bis Freitag, in der Nacht, an den Wochenenden und an den Feiertagen über die Rufnummer 116117 erreichbar.

Der ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigungen steht Ihnen in ganz Deutschland zur Verfügung. Der Anruf ist kostenlos.

Die Sprechzeiten der Bereitschaftsdienstpraxen an den Krankenhäusern Albstadt und Balingen lauten an Wochenenden und Feiertagen von 08:00 Uhr - 22:00 Uhr. Mobile Patienten können jederzeit ohne Anmeldung dorthin kommen (auch in der Nacht). Patienten, die **aus Krankheitsgründen** nicht in der Lage sind, die Bereitschaftsdienst-Praxen aufzusuchen, werden über die 116 117 an den Fahrdienst vermittelt, der sie dann zuhause aufsucht.

Unter der Woche ab 19.00 Uhr werden Sie vom Bereitschaftsarzt entweder in dessen Praxis behandelt oder bei Bedarf aufgesucht.

Fachärztlicher Notdienst

Gynäkologischer Notdienst und Geburtshilfe:

Balingen - über die Kreisklinik: 07433/9092-0

HNO-ärztlicher Notfalldienst an Wochenenden und Feiertagen in der HNO-Notfallpraxis am Universitätsklinikum Tübingen – HNO-Klinik, Elfriede-Aulhorn-Straße 5, Gebäude 600, Tübingen

Öffnungszeiten der Notfallpraxis:

Samstag, Sonntag und Feiertag von 8 – 20 Uhr.

Patienten können ohne Voranmeldung in die Notfallpraxis kommen.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Der Bereitschaftsdienst dauert von Samstag 8.00 bis Montag 8.00 Uhr. An Feiertagen und Brückentagen dauert der Dienst von 8.00 bis 8.00 Uhr des folgenden Tages.

Der zahnärztliche Notfalldienst für Baden-Württemberg an den Wochenenden und an den Feiertagen ist unter folgender einheitlicher Notdienst-Nummer erreichbar:

0761/12012000

Tierärztlicher Notdienst

Die Telefonnummer des jeweiligen tierärztlichen Notdienstes erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Tierarztes.

Apotheken Notdienst

www.aponet.de

kostenfreie Rufnummer Festnetz: 0800 00 22 8 33

Rufnummer für Mobiltelefone (Kosten max. 69ct/Min): 22 8 33

Der Apothekennotdienst gilt außerhalb der üblichen Öffnungszeiten, und zwar werktags von 18.30 Uhr bis 8.30 Uhr des folgenden Tages, samstags von 12.30 Uhr bis 8.30 Uhr des folgenden Tages, sonntags sowie an Feiertagen von 8.30 bis 8.30 Uhr des folgenden Tages.

Seelsorge / Pflegedienste

Kinder- und Jugendtelefon des Kinderschutzbundes

Tel. 0800 - 111 0 333

Die Nummer gegen Kummer - kostenlos und anonym

Ökumenische Telefon-Seelsorge - Tag und Nacht - kostenfrei

Tel. (0 800) 111 0 111

Tel. (0 800) 111 0 222

Sozialstation St. Fidelis Bisingen-Haigerloch e. V.

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr

Telefon: 07474 /2636. Sprechzeiten finden nach telefonischer Vereinbarung statt.

Rufbereitschaft in dringenden pflegerischen Angelegenheiten Telefon: 0175/5222113

Betreuungsverein SKM Zollern

SKM Zollern, Gutleuthausstraße 8, 72379 Hechingen

Montag bis Freitag 08:30 bis 12:30 Uhr und nach Vereinbarung

Telefon: 07471/933240

Störungen

Stromversorgung EnBW

Telefon: 0800/3629-477

Wasserversorgung

Raible Wassertechnik

Telefon: 07433/2701942

Kabelfernsehen

Unitymedia GmbH

Tel. (0800) 88 88 112

Fax. (0800) 88 88 115

https://kabel.vodafone.de/hilfe_und_service/stoerungshilfe

zollernalb-data GmbH

Tel. (07433) 9989 5899

Fax: (07433) 9989 585898

service@zollernalbdata.de



Nachrichtenblatt

Das nächste Nachrichtenblatt erscheint am Freitag, den 13. Januar 2023.

Redaktionsschluss ist Mittwoch, der 11.01.2023 um 15:00 Uhr. Später eingehende Meldungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Öffnungszeiten des Rathauses

Montag bis Mittwoch, Freitag	07:45 bis 11:15 Uhr
Mittwochnachmittag und nach Terminvereinbarung	15:00 bis 18:00 Uhr

Geänderte Öffnungszeiten zwischen den Jahren:

<u>KW 52</u>	27.12.2022 bis 30.12.2022	07:45 bis 11:15 Uhr
<u>KW 1</u>	02.01.2023 bis 05.01.2023	07:45 bis 11:15 Uhr

Bitte beachten Sie die weiterhin geltende Maskenpflicht im Rathaus (FFP2- oder OP-Maske)

Verkehrsbeeinträchtigungen

Bereich Marktplatz



In der Zeit vom 23.12.2022 bis 31.03.2023 kommt es im Bereich Marktplatz aufgrund der Erneuerung von Hausstromanschlüssen durch die Firma LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG zu Verkehrsbehinderungen.

Eine Vollsperrung des betroffenen Bereichs kann über mehrere Tage nicht vermieden werden.

Wir bitten die Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis.

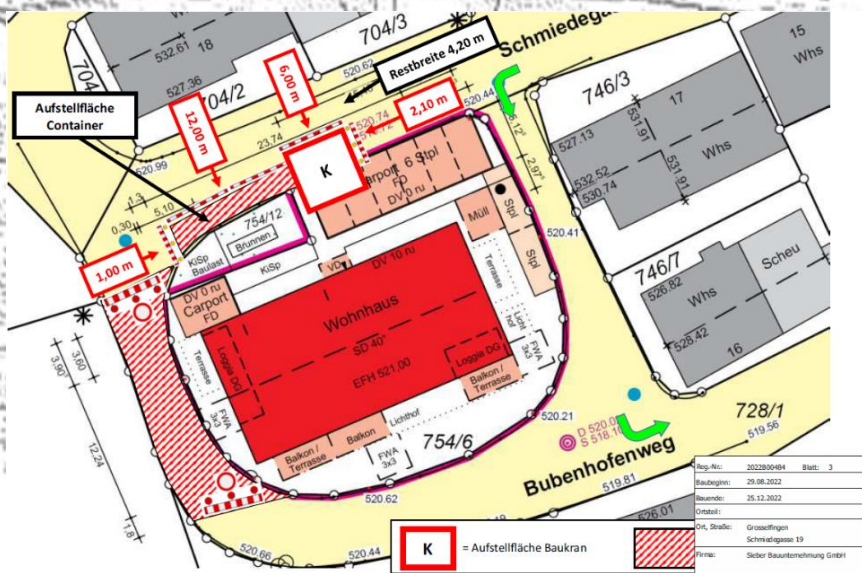
Bereich Schmiedegasse 19

In der Zeit vom 29.08.2022 bis 25.12.2022 kommt es im Bereich Schmiedegasse 19 aufgrund von Rohbauarbeiten mit Kranstellung durch die Firma Sieber Bauunternehmung GmbH zu Verkehrsbehinderungen

Eine Teil- und Vollsperrung des betroffenen Bereichs über die gesamte Dauer der Baumaßnahme nicht vermieden werden.

Die Umleitung erfolgt über den Verbindungsweg Schmiedegasse – Bubenhofenweg

Wir bitten die Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis.



Ihr Ortsbauamt

Fundamt

Das Fundbüro informiert:

Fundsachen

Auf dem Fundbüro wurden im Laufe des Jahres folgende Gegenstände abgegeben und noch nicht von ihren Besitzern abgeholt:

- diverse Schlüssel
- grauer Rucksack
- ein Türöffner- und/oder Stempelchip an Schlüsselband
- ein Headset
- Mobiltelefon und Smartphones
- Roller (Cityroller)
- Regenschirm
- 1 Fahrradhelm
- Armbanduhren
- Garagenöffner
- Geldbetrag
- Sonnenbrille
- Powerbank
- Halskette

Die Verlierer können sich im Bürgerbüro melden.

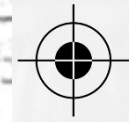
Termine



Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten

Schützenverein

23.12.2022 Training 18:00 Uhr
26.12.2022 Frühschoppen 10:00 bis 12:00 Uhr



Jugendfeuerwehr Grosselfingen

09.01.2023 erste Probe im neuen Jahr



Abfallkalender

Abfuhr Restmüll- und Biotonne und Abfuhr Restmüll-Tonne 1100 l

Montag, 02. Januar 2023
Montag, 16. Januar 2023
Montag, 30. Januar 2023

Altpapier

Mittwoch, 18. Januar 2023

Gelber Sack

Samstag, 31. Dezember 2022
Freitag, 27. Januar 2023



Kühlgeräte und Bildschirmgeräte (Monitore, Fernseher) bis max. 50 Kg

Freitag, den 23. Dezember 2022

Es werden nur angemeldete Geräte mitgenommen.

Freitag, den 27. Januar 2023

Bitte abzuholende Geräte bis Donnerstag, den 19. Januar 2023 im Bürgerbüro, Telefon 07476 9440-10, anmelden.

Hinweis:

Wir bitten um Beachtung, dass die Geräte am Sammeltag ab 06:00 Uhr bereitgestellt werden müssen. Ferner müssen die angemeldeten Geräte am Straßenrand aufgestellt werden. Dem Unternehmer ist es nicht gestattet, private Höfe und Einfahrten zu befahren oder Geräte aus Vorgärten zu tragen. Falls die Geräte nicht in der als Adresse angegebenen Straße stehen, sondern "um die Ecke" oder am Hintereingang eines Hauses, so sollte dies bei der Anmeldung angegeben werden.

Kühlgeräte, Fernseher und Monitore können Sie zu den normalen Öffnungszeiten auf der Kreismülldeponie Hechingen abgeben.

Öffnungszeiten Wertstoffzentrum Bisingen, Hechinger Straße 79

Donnerstag 16:00 bis 18:00 Uhr

Freitag 13:00 bis 17:00 Uhr

Samstag 09:00 bis 12:00 Uhr

Treten Probleme bei der Müllentleerung auf oder haben Sie sonstige Fragen in Sachen Müllabfuhr, dann wenden Sie sich direkt an die Abfallberatung beim Landratsamt Zollernalbkreis, Telefon 07433/92-1381 oder 92-1371.

Informationen zu COVID-19 im Zollernalbkreis



Ausführliche Informationen zum neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) und zum Impfen im Zollernalbkreis erhalten Sie auf den Internetseiten des Landratsamtes Zollernalbkreis.

www.zollernalbkreis.de

Landratsamt Zollernalbkreis



Zollernalbkreis

Das Landratsamt Zollernalbkreis informiert:

Erreichbarkeit der Landkreisverwaltung nach Weihnachten und Neujahr

Die Landkreisverwaltung ist nach Weihnachten und zu Beginn des neuen Jahres zu den normalen Öffnungszeiten zu erreichen. Alle Dienstleistungen werden angeboten. Der Betrieb findet jedoch in reduzierter Personalstärke statt.



Die Zulassungsstellen in Albstadt und Hechingen sind zwischen den Jahren vom 27. bis 30. Dezember 2022 geschlossen. Kfz-Abmeldungen und Zulassungen können bei der Zulassungsstelle in Balingen vorgenommen werden. Eine vorherige **Online-Terminbuchung** (<https://www.zollernalbkreis.de/landratsamt/aemter++und+organisation/kfz-zulassungen>) ist notwendig.

Quelle: www.zollernalbkreis.de

Verkauf und Abbrennen von Feuerwerkskörpern: Was erlaubt ist und was nicht

Angesichts des nahenden Jahreswechsels weist das Landratsamt Zollernalbkreis auf die Bestimmungen des Sprengstoffgesetzes und der Durchführungsverordnung hin.

Demnach ist der Verkauf von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie 2 – dem klassischen Silvesterfeuerwerk wie Böller und Raketen – nur in der Zeit vom 29. bis 31. Dezember und nur an Personen über 18 Jahren erlaubt. Diese Feuerwerkskörper dürfen nur in Verkaufsräumen abgegeben werden. Der Verkauf aus einem Kiosk oder in Verkaufspassagen ist nicht zulässig.



Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern durch Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, ist nur am 31. Dezember und am 1. Januar erlaubt. Zuwiderhandlungen werden geahndet.

Quelle: www.zollernalbkreis.de

Land Baden-Württemberg



Das Landesgesundheitsamt informiert:

Fragen und Antworten zum Thema Corona finden Sie unter:

<https://www.baden-wuerttemberg.de/en/service/aktuelle-infos-zu-corona/fag-corona-verordnung/>

oder

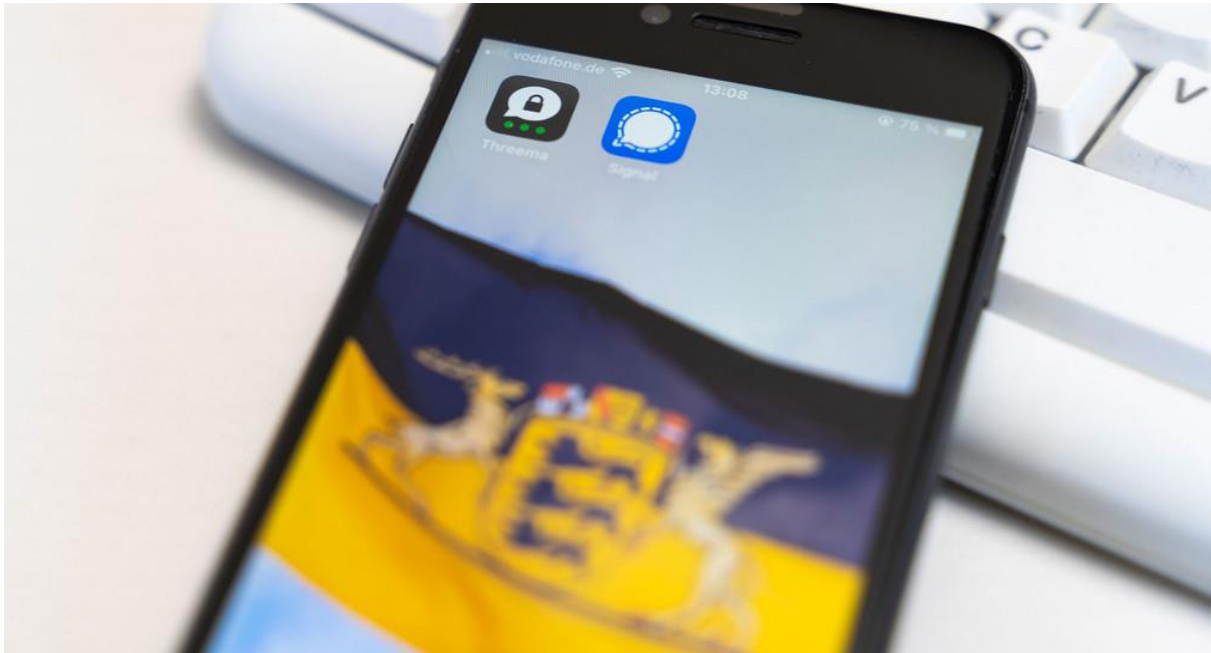
<https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/NCOV2019/gesamt.html>

Hotline für Flüchtende aus der Ukraine

Neben dem Informationsangebot auf der Webseite des Ministeriums, insbesondere mit wichtigen Fragen (FAQ) zu Flüchtenden aus der Ukraine hat das Ministerium der Justiz und für Migration auch eine telefonische Hotline eingerichtet. Diese ist mit russisch und ukrainisch sprechenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzt, werktäglich zwischen 8:30 und 17:00 Uhr, unter der Rufnummer 0800 70 22 500 erreichbar.

Änderung bei der Corona-Berichterstattung

Zum 23. Dezember 2022 endet die tägliche Berichterstattung über die aktuellen Corona-Zahlen auf dem Landesportal und via Messenger-Dienst. Die Zahlen sind aber weiterhin beim Landesgesundheitsamt und beim Robert Koch-Institut abrufbar.



© Staatsministerium Baden-Württemberg

Vor dem Hintergrund des derzeitigen Übergangs der Pandemie in die Endemie wird es im Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Änderungen bei der Veröffentlichung der Corona-Lageberichte des Landesgesundheitsamtes geben. Die Veröffentlichung des werktäglichen Berichts wird von Freitag, 23. Dezember 2022, an eingestellt. Damit werden wir auch die Berichterstattung auf dem Landesportal Baden-Württemberg.de sowie den täglichen Messenger-Broadcast einstellen.

Die täglichen Fallzahlen und weitere Indikatoren für Baden-Württemberg sind arbeitstäglich im Dashboard und Pandemieradar des Robert Koch-Instituts sowie im Gesundheitsatlas Baden-Württemberg abrufbar.

Donnerstags veröffentlicht das Landesgesundheitsamt wie bisher einen Lagebericht, der eine ausführliche Berichterstattung zu COVID-19 mit Infektionszahlen, Inzidenzen und weiteren wichtigen Indikatoren beinhaltet. Der Bericht ist weiterhin online abrufbar auf der Webseite des Landesgesundheitsamts. Ergänzt wird dieser Bericht durch eine wöchentliche Berichterstattung des Landesgesundheitsamts zu weiteren Atemwegsinfektionserregern wie etwa Influenza und RSV, die ebenfalls online abrufbar ist.

Die umfassende tagesaktuelle Kommunikation der Fallzahlen auf dem Landesportal war in den Hochzeiten der Pandemie richtig und sinnvoll, da das Eintreten von Schutzmaßnahmen von bestimmten Kennwerten wie Inzidenzen, Stufenkonzept, Ausgangsbeschränkungen abhing. So konnten sich Bürgerinnen und Bürger sowie die Fachöffentlichkeit über die aktuelle Lage und mögliche Einschränkungen informieren.

Da seit einigen Wochen lediglich noch Basisschutzmaßnahmen gelten und die Fallzahlen für die Öffentlichkeit nicht mehr dieselbe Bedeutung wie zuvor haben, werden die werktäglichen Berichte eingestellt und die wöchentlichen Berichte zu Corona und weiteren Atemwegsinfektionserregern künftig über die Website des Landesgesundheitsamts abrufbar sein.

Quelle: www.baden-wuerttemberg.de

Lage der Wälder in Baden-Württemberg ist besorgniserregend



© Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Die Ergebnisse des Waldzustandsberichts 2022 sind besorgniserregend. Fast die Hälfte der Waldfläche im Land weist deutliche Schäden auf. Deshalb ist es wichtig, die gesteckten Klimaschutzziele zu erreichen und gleichzeitig den Wald und die Waldwirtschaft an den Klimawandel anzupassen.

„Leider blieben in diesem Jahr ein regenreiches Frühjahr und ein nicht zu heißer und trockener Sommer aus. Die erhoffte Verschnaufpause zur Revitalisierung für unsere Wälder, wie im Jahr 2021, mit einer Phase kühler und feuchter Witterung im Sommer hat sich kaum eingestellt und war insgesamt zu kurz. Stattdessen gab es auch heuer wieder verbreitet Hitzerekorde und Dürreperioden. Mit 46 Prozent weist fast die Hälfte der Waldfläche im Land deutliche Schäden auf. Die Folgen für den Wald von heute, spiegeln die Fehler und Inkonsequenz beim Klimaschutz von vor 20 Jahren wieder. Deshalb ist es richtig, dass wir in den vergangenen Jahrzehnten intensiv mit einem Waldumbau und Maßnahmen gegen den Klimawandel begonnen haben.“

Die Wirkung eingeleiteter Veränderungen zeigt der Wald nicht von heute auf morgen, deshalb müssen wir den eingeschlagenen Kurs weiter konsequent umsetzen und mit aller Kraft gegen den Klimawandel vorgehen“, sagte der Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk am 19. Dezember 2022 im Haus des Waldes in Stuttgart, anlässlich der Vorstellung des Waldzustandsberichts 2022 mit der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA).

„Bei der Waldbrandbekämpfung sind wir gut aufgestellt in Baden-Württemberg. Aber darauf dürfen wir uns nicht ausruhen. Der Klimawandel fordert uns in nahezu allen Lebensbereichen. Zwar werden wir nicht ‚über Nacht‘ zum Waldbrandland. In heißen Sommern, die durch den Klimawandel weiter zunehmen werden, steigt freilich die Gefahr für größere Vegetationsbrände, also Flächen- und Waldbrände, in erheblichem Maße – auch bei uns in Baden-Württemberg. Das heißt für uns: Wir müssen uns auf Extremwetterlagen vorbereiten und stärker gegen Waldbrände rüsten“, erklärte der Stellvertretende Ministerpräsident und Innenminister Thomas Strobl.

Negativrekord setzt sich fort

Im Auftrag der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt nahmen Inventurtrupps im Juli und August 2022 den Kronenzustand von über 7.000 Waldbäumen und mehr als 30 Waldbaumarten auf. Im Ergebnis sind 46 Prozent der Waldfläche in Baden-Württemberg deutlich geschädigt, womit das Niveau des bisherigen Negativrekordjahres 2020 eingestellt ist.

Trockenheit setzt den Nadelbäumen zu

Unter den Nadelbäumen weist die Kiefer mit einem mittleren Nadelverlust von 33 Prozent den höchsten Wert auf. Bei Fichte, Tanne und Lärche liegt der Wert bei rund 25 Prozent. Der Fichte haben die anhaltende Trockenheit und der Borkenkäferbefall stark zugesetzt. Bis in mittlere Höhenlagen konnte der Buchdrucker 2022 dank der warmen Witterung drei Generationen ausbilden und sich damit wieder sprunghaft vermehren. Der Nadelverlust bei der Tanne ist im Wesentlichen bei jüngeren Bäumen angestiegen, weil sie mit einem flacheren Wurzelwerk sensitiver auf Trockenphasen reagieren. Mit rund 21 Prozent Nadelverlust zeigt die Douglasie unter den wichtigsten Nadelbäumen den geringsten Schädigungsgrad. Zudem bestätigen die Ergebnisse eines wissenschaftlichen Projekts der Professur für Waldwachstum und Dendroökologie der Universität Freiburg die vergleichsweise hohe Trockenheitstoleranz der Douglasie.

Auch die Laubbäume bereiten Sorgen

Unter den wichtigsten Laubbäumen weist der Bergahorn mit rund 18 Prozent den geringsten Anteil an Blattverlusten auf, wohingegen die Esche mit rund 43 Prozent den höchsten Anteil aufweist. Beim Bergahorn ist das Ergebnis auf das geringe Durchschnittsalter der erfassten Bäume zurückzuführen. Die hohen Blattverluste bei der Esche sind im pilzlichen Erreger des Eschentriebsterbens begründet.

Der Laubverlust der Buche hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 32 Prozent leicht erhöht. Mittlerweile gelten 58 Prozent unseres häufigsten Laubbaumes als deutlich geschädigt. Der Anteil ungeschädigter Buchen liegt nur noch bei neun Prozent. Die Auswirkungen der länger anhaltenden trockenen Witterung zeigen sich nun auch verstärkt bei unseren Hoffnungsträgern, den heimischen Eichenarten, wie der Stiel- und Traubeneiche. Das tiefe Wurzelsystem der Eichen erreicht in der Regel auch in trockenen Jahren noch Wasserreserven im Boden. Ist, wie in diesem Jahr, der Unterboden ausgetrocknet und mancherorts das Grundwasser abgesenkt fällt die Reserve aus. Der Blattverlust der Eichen ist auf 34 Prozent angestiegen. Damit liegt der Anteil deutlich geschädigter Eichen bei 71 Prozent, das ist mehr als bei jeder anderen Baumart in Baden-Württemberg.

Keine neuen Quarantäneschädlinge im Wald

Der Klimawandel und die zunehmende Globalisierung erhöhen zudem die Gefahr der Ausbreitung oder der passiven Verschleppung von Organismen, die erheblichen Schaden in unseren Wäldern anrichten können. Eingeschleppte Tiere und Pflanzen, die in der Europäische Union als besonders schädlich gelten, werden als Schadorganismen bezeichnet. Maßnahmen zur Beseitigung eingeschleppter, besonders schädlicher Arten, sogenannter Prioritären Schadorganismen, sind nur dann sinnvoll, wenn deren Zurückdrängen möglich erscheint und von allen Beteiligten konsequent umgesetzt wird.

Ein Beispiel für ein erfolgreiches Zurückdrängen ist der Asiatische Laubholzbockkäfer, der erstmals 2008 bei Kehl auftrat. „Dank frühzeitig ergriffener Maßnahmen und des risikoorientierten Monitorings gilt Baden-Württemberg seit Anfang 2021 als befallsfrei. Zudem sind in den Jahren 2021 und 2022 keine neuen Quarantäneschädlinge im Wald festgestellt worden“, betonte Forstminister Peter Hauk.

Entschlossen gegen den Klimawandel

„Die Ergebnisse des Waldzustandsberichts sind besorgniserregend. Deshalb dürfen wir nicht nachlassen und müssen weiter entschlossen handeln, um die gesetzten Klimaschutzziele zu erreichen und gleichzeitig den Wald und die Waldwirtschaft an den Klimawandel anzupassen. Das Land hat dazu eine Reihe von Initiativen gestartet. Mit der Holzbau-Offensive fördert das Land das klimafreundliche Bauen mit Holz. Mit der Landesstrategie Nachhaltige Bioökonomie unterstützt die Landesregierung den Wandel zu einer auf erneuerbaren und biologischen Ressourcen beruhenden rohstoffeffizienten und kreislauforientierten Wirtschaft. Mit dem Ausbau der Windkraft im Staatswald leisten wir einen Beitrag zur Energiewende. Unsere Waldstrategie Baden-Württemberg, die unter Beteiligung der Akteure für den Wald im Land fortgeschrieben wird, trägt dazu bei, die notwendigen Schritte in zentralen Handlungsfeldern anzugehen, um den Wald und seine vielfältigen Leistungen für die Gesellschaft zu erhalten. Der insgesamt bessere Gesundheitszustand der jungen Bäume lässt uns hoffen. Genau hier setzen die Forstleute mit der Pflege der Wälder an, um klimaresiliente Bäume für stabile Mischwälder früh zu fördern“, machte Minister Peter Hauk deutlich.

Zudem werde derzeit die Richtlinie landesweiter Waldentwicklungstypen, ein Leitfaden zum waldbaulichen Umgang mit den Wäldern im Klimawandel, von den Experten der

Landesforstverwaltung, von ForstBW und FVA überarbeitet und im kommenden Jahr veröffentlicht. Denn der enge Schulterschluss zwischen forstlicher Praxis und Forschung sei ein weiterer Schlüssel zur erfolgreichen Anpassung der Wälder an den Klimawandel. Neben Dürre und Borkenkäfer rückte im Jahr 2022 insbesondere das Thema Waldbrand in den Fokus der Forstleute und macht ihnen zunehmend zu schaffen.

Hand in Hand Waldbrände bekämpfen

„Es war immer unsere Leitlinie: Wir müssen uns das Unvorstellbare vorstellen, um gut darauf vorbereitet zu sein. Das tun wir, gerade auch in dem Bereich. Ganz wichtig ist: Um bei der Prävention von Vegetationsbränden und bei der Brandbekämpfung selbst möglichst optimal aufgestellt zu sein, müssen Forst und Feuerwehr Hand in Hand, also ganz eng zusammenarbeiten. Und genau das tun wir. Wir setzen also auf eine engere Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Forst. Forstverwaltung und Feuerwehr arbeiten schon heute eng zusammen und stellen sich auf klimatische Veränderungen und deren Folgen ein. Das werden wir ausbauen! Diese Zusammenarbeit gestalten wir zukünftig noch enger und noch vernetzter, mit einem besseren Wissenstransfer zwischen Forst und Feuerwehr. Deshalb soll es künftig etwa in jedem Stadt- und Landkreis ein ‚Tandem‘ mit Ansprechpartnern von Forst und Feuerwehr geben. Sie sollen die Informationen im Stadt- und Landkreis steuern und erste Ansprechstelle für ein landesweites Netz darstellen“, so Innenminister Thomas Strobl. Ein weiteres gutes Beispiel für die bereits hervorragende Zusammenarbeit sei das gute Waldwegenetz im Land. „Das A und O für eine effektive Brandbekämpfung ist, den Brand möglichst früh zu entdecken – damit die Feuerwehr schnell mit den Einsatzmaßnahmen beginnen kann. Hier haben wir in Baden-Württemberg nahezu ideale Voraussetzungen“, betonte Innenminister Thomas Strobl.

„Um weiterhin schlagkräftig zu bleiben, bringen wir die Konzeptionen unserer Krisenexperten sukzessive in die Umsetzung. So wurden zum Beispiel Voraussetzungen geschaffen, um einzelne Waldgebiete über Satellitendaten hinsichtlich ihrer Waldbrandgefährdung einzustufen“, ergänzte Minister Peter Hauk.

„Die zunehmende Waldbrandgefahr stellt unsere Forstleute und die Feuerwehr gleichermaßen vor neue Herausforderungen. Deshalb wollen wir so früh wie möglich in eine Zusammenarbeit einsteigen und intensivieren sie nun bereits beim Nachwuchs der Feuerwehr. Mit dem Kooperationsprojekt ‚Hier wächst Zukunft‘ zwischen der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg und der Landesforstverwaltung legen wir dafür den Grundstein. Im kommenden Jahr veranstalten wir gemeinsam im ganzen Land zahlreiche Mitmachaktionen für unsere Wälder“, erklärten die Minister Thomas Strobl und Peter Hauk.

Quelle: www.baden-wuerttemberg.de

Allgemeines



Der Jugendförderverein Zollernalbkreis e.V. informiert:

Tagesmütter und Tagesväter gesucht

Die Kindertagespflege ist als eine familiennahe und flexible Betreuungsform von Kindern neben der Kinderbetreuung in Einrichtungen eine wichtige Säule der Betreuungsangebote für Kinder im Land.

Der Bedarf an Plätzen in der Kindertagespflege ist nach wie vor hoch, deshalb suchen wir Menschen, die Interesse haben, diese anspruchsvolle Tätigkeit auszuüben. Damit die Betreuung des Tageskindes gut gelingt, bereiten wir Sie auf die Tätigkeit als Tagespflegeperson umfassend vor, vermitteln Grundkenntnisse in Entwicklungspsychologie und Frühkindlicher Pädagogik und klären über die rechtlichen Rahmenbedingungen auf. Die Qualifizierung umfasst 300 Unterrichtseinheiten und findet in zwei aufeinander aufbauenden Kursen statt.

Konnten wir Ihr Interesse wecken? Dann melden Sie sich bei uns, um bei einem persönlichen Gespräch mehr Informationen zu Inhalt und Ablauf der Qualifizierung zu erhalten.

Kontakt: **Jugendförderverein Zollernalbkreis e.V.,
Fachberatung Kindertagespflege,**
Telefon: unter 07433 381671 oder per Email:
info.tagespflege@jufoe-zak.de.



Die DJO-Deutsche Jugend in Europa e. V. informiert:

Schüler aus Lateinamerika suchen nette Gastfamilien in Deutschland!

Lernen Sie einmal die Länder in Lateinamerika ganz praktisch durch Aufnahme eines Gastschülers kennen. Im Rahmen eines Gastschülerprogramms mit Schulen aus Brasilien, Mexiko und Peru sucht die DJO - Deutsche Jugend in Europa Familien, die offen sind, Schüler als „Kind auf Zeit“ bei sich aufzunehmen, um mit und durch den Gast den eigenen Alltag neu zu erleben.

Die Familienaufenthaltsdauer:

**Brasilien/Sao Paulo: 15.01. – 02.03.23,
Peru/Arequipa: 27.01 - 27.02.2023 und
Mexiko/Guadalajara: 05.03. – 25.05.2023.** Der Gegenbesuch ist möglich.

Dabei ist die Teilnahme am Unterricht eines Gymnasiums oder einer Realschule am jeweiligen Wohnort der Gastfamilie für den Gast verpflichtend. Die Schüler sind zwischen 14 und 17 Jahre alt und sprechen Deutsch als Fremdsprache.

Ein Einführungsseminar vor dem Familienaufenthalt soll die Gastschüler auf das Familienleben bei Ihnen vorbereiten und die Basis für eine aktuelle und lebendige Beziehung zum deutschen Sprachraum aufbauen helfen. Der Gegenbesuch ist möglich.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: DJO-Deutsche Jugend in Europa e.V., Schlosstraße 92, 70176 Stuttgart. Nähere Informationen erteilen gerne

Herr Liebscher unter Telefon 0711-625138 Handy 0172-6326322,
Frau Putane und Frau Obrant unter Telefon 0711-6586533,
Fax 0711-625168, e-Mail: gsp@djobw.de,
www.gastschuelerprogramm.de.



Die Katholische Landfrauenbewegung Freiburg informiert:

Veranstaltungen der Kath. Landfrauenbewegung Freiburg

Online-Seminare:

02.02.2023, 17:00 – 20:00 Uhr, Superfood Hülsenfrüchte kennenlernen und nachkochen
03.02.2023, 17:00 – 20:00 Uhr, Selbstfürsorge -sich erlauben und danach leben. Tipps im Seminar

Seminar „Die wertvolle Kraft des Neubeginns“ vom 20.–22.01.23 im Kloster Hersberg, Immenstaad. Eigenen Kraftquellen nachspüren, die eigene Kreativität erleben.

Besinnungswochenende „Bewusster und gelassener durch den Alltag“ vom 03.–04.02.23 im Familienferienhaus Insel Reichenau. Umgang mit alltäglichem Stress durch die Praxis der Achtsamkeit.

Seminar „Upcycling“ vom 10.–12.02.23 im Haus Marienfried, Oberkirch. Gemeinsam und kreativ aus „Abfall“ einzigartige neue Produkte herstellen.

Sing-Wochenende vom 25.-26.02.2023, im Haus Marienfried, Oberkirch Mit neuen geistlichen Liedern aus dem neuen Gotteslob, Mitgestaltung eines Gottesdienstes.

Besinnungswochenende „Meine Selbstfürsorge!“ vom 25.–26.02.23 im Familienferienhaus Insel Reichenau. Was macht mich psychisch stark?

Seminar „Loslassen“ vom 13.–17.03.23 im Kloster St. Trudpert, Münstertal. Trauer und Verlusterfahrungen verursachen Leid. Versöhnung und Loslassen ermöglichen Freiheit und Frieden. Schritte dazu werden gemeinsam gegangen.

Tanzworkshop „Tanz dich frei“ 24.-25.03.23, Kloster Hersberg, Immenstaad
Gruppentänze: rockig, traditionell, meditativ.

Auszeit-Seminar für Frauen und Kinder vom 11. –15.04.23 im Haus Marienfried, Oberkirch“ – Den Fokus auf die Gaben des Lebens und die eigene Schöpferinnenkraft richten. Mit Meditation, Körpererfahrung, kreativem Gestalten. Mit Kinderbetreuung.

Seminar „Leben – mit Freude und Farben“ vom 21.–23.04.23 im Kloster Hersberg, Immenstaad. Kreative Mal-Auszeit

Zu unseren Angeboten sind alle interessierten Frauen herzlich eingeladen. Die Veranstaltungen finden unter Einhaltung der jeweils geltenden Corona-Verordnungen statt.

Infos und Anmeldung:

Kath. Landfrauenbewegung, Okenstr. 15, 79108 Freiburg
Tel. 0761 5144-243, E-Mail: info@kath-landfrauen.de
www.kath-landfrauen.de





Das Berufliche Schulzentrum Hechingen informiert:

Gegen den Akademisierungswahn

Der Winterjahrgang 2022 der Kaufmännischen Berufsschule des Beruflichen Schulzentrums Hechingen (BSZ) wurde im Speisesaal am Schlossacker feierlich verabschiedet. Insgesamt 17 Schüler aus den kaufmännischen Fachrichtungen Büro, Einzelhandel, Großhandel und Industrie machten ihre Prüfung nicht wie üblich im Sommer, sondern schon im Winter, weil sie ihre Lehrzeit aufgrund hervorragender Leistungen verkürzen konnten oder weil sie an der letzten Sommerprüfung nicht teilnehmen konnten.



Schulleiter Dr. Roland Plehn gratulierte den Absolventinnen und Absolventen herzlich zum bisher Erreichten und lobte deren Entscheidung, sich für eine Ausbildung im dualen System entschieden zu haben. Er bedankte sich bei Petra Brenner, Marianne Kuhnke und Herrn Martin Hepper von der IHK Reutlingen für deren Besuch, was nicht nur als Anerkennung für die tollen Leistungen der Absolventinnen und Absolventen, sondern auch für den großen Stellenwert des dualen Systems zu werten sei. „Wir erleben seit vielen Jahren in unserer Gesellschaft einen Akademisierungswahn. Anscheinend zählen bei uns nur noch Master und Bachelor. Doch die Welt um uns herum sieht das ganz anders“, gab Herr Plehn zu bedenken. Die asiatische Wirtschaft habe große Achtung vor den deutschen dualen Abschlüssen und auch Spanien habe großes Interesse am hiesigen Ausbildungssystem, da es hierin eine große Chance sieht, die hohe Jugendarbeitslosigkeit zu bekämpfen. Für die Absolventinnen und Absolventen des BSZ gelte es nun, sich in ihren Betrieben zu etablieren und sich mit frischen Ideen einzubringen. „Sie sind mit der Digitalisierung aufgewachsen und es ist nun besonders die Aufgabe ihrer Generation, die Digitalisierung voranzutreiben“, so Herr Plehn. Erst die Mischung aus erfahrenen „Alten“ und „Jungen“ mit neuen Ideen mache einen Betrieb innovativ. Auch Dirk Bantleon, Fachbereichsleiter der Kaufmännischen Berufsschule, wünschte den Absolventinnen und Absolventen alles Gute für die weitere berufliche Karriere.

Nach dem festlichen Essen, das vom Azubi-Team um die Lehrkräfte Norbert Boos und Bettina Kurz gekocht beziehungsweise serviert wurde, konnten die Klassenlehrkräfte Christian Amann, Alice Blocher, Markus Neudecker und Gary Wiedemann die Zeugnisse überreichen. Über Preise freuten sich Nasiha Ersan (toom), Kyra Krespach (Flexco), Melissa Pelenyi (Lidl) und Josephine Stoiss (Beutter). Eine Belobigung erhielten Selina Dannecker (Loesdau), Yuliya Dusan (Euer Kiosk), Lena Heuer (Loesdau), Stefanie Gabke (Lidl), Fabienne Miller (Fluro), Konstantina Pantazopoulos (Trigema), Victoria Schendel (Elco), Jonas Schmid (Alukon) und Tabea Traut (Trigema).



Caritas und BSZ lassen Kinderaugen leuchten

Auch in diesem Jahr war es der Schulgemeinschaft des Beruflichen Schulzentrums Hechingen (BSZ) ein großes Anliegen, gemeinsam mit der Hechinger Caritas viele Kinderherzen höher schlagen zu lassen. Die Caritas-Mitarbeiterin Mechthild Uhl-Künzig hatte gemeinsam mit der SMV um die Vertrauenslehrerin Florine Dettinger an den Schulweihnachtsbäumen am oberen und unteren Standort Zettel mit Namen von 50 hilfsbedürftigen Kindern angebracht. Die Kinder wurden von der Caritas ausgewählt. Innerhalb kurzer Zeit waren alle Zettel von den Schülerinnen und Schülern abgeholt und die individuell ausgewählten Geschenke unter den Weihnachtsbäumen gelegt, um von Team um Frau Uhl-Künzig abgeholt und verteilt zu werden. „Es ist nur schade, dass ihr die leuchtenden Augen der Kinder nicht sehen könnt, wenn sie die Geschenke erhalten“, bedankte sich Frau Uhl-Künzig überschwänglich bei den Schülerinnen und Schülern des BSZ für die Geschenke. Doch das kann die Hechinger Schulgemeinschaft des BSZ verschmerzen, macht doch Schenken an sich schon glücklich. „Die ganze Aktion sowie die Spenden- und Hilfsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler sind fantastisch. Sie machen damit vielen Kindern eine große Freude!“, bedankte sich die stellvertretende Schulleiterin Frau Schneider-Loye bei der Caritas und der SMV.



„Ehrensache!“: Das BSZ unterstützt den Tafelladen

Die Schulgemeinschaft des Beruflichen Schulzentrums Hechingen (BSZ) unterstützt weiter den Hechinger Tafelladen. Während bei den bisherigen Aktionen von den Klassen ausschließlich Lebensmittel gespendet wurden, ging es diesmal um Hygieneprodukte. „Wir bekommen kaum Hygieneprodukte von den Supermärkten, da diese ja praktisch nicht verfallen“, sagte die Tafel-Mitarbeiterin Irina Weck. Doch nicht nur mit Hygieneprodukten konnte die Schulgemeinschaft des BSZ dem Tafelladen helfen: Dank der Teilnahme einiger 11er-Schüler am Projekt „Mitmachen Ehrensache“ konnte auch noch eine große Menge haltbarer Lebensmittel wie Nudeln, Reis, Pflanzenöl, Zucker, Nutella und Schokolade zugekauft werden. Zudem wurden viele Kinderbücher gekauft, die in den nächsten Tagen verteilt werden. Das Projekt „Mitmachen Ehrensache“ wurde von der Landesstiftung Baden-Württemberg und dem Jugendhaus Stuttgart initiiert. Schülerinnen und Schüler tauschten hierfür einen Tag lang die Schulbank



gegen einen Tag im Beruf. Das Geld, das die Hechinger Schülerinnen und Schüler an diesem Tag verdient haben, kommt nun direkt dem Hechinger Tafelladen zu Gute. 15 Schülerinnen und Schüler haben am Projekt teilgenommen und bei unterschiedlichen Unternehmen gearbeitet. Über den Stundenlohn kam die stolze Summe von 964 Euro zusammen, mit der nun die Lebensmittel und die Kinderbücher für den Tafelladen finanziert werden konnten. „Unser besonderer Dank gilt den teilnehmenden Schülern und natürlich auch den Unternehmen, die sich bereit erklärt haben, für einen Arbeitstag einen Schüler aufzunehmen. Die meisten haben dabei den empfohlenen Stundenlohn von fünf Euro pro Stunde großzügig aufgerundet, ein Unternehmen hat sogar verfünffacht“, freuten sich die Lehrkräfte Alexandra Rothweiler und Ariane Ruoff, die das Projekt an der Schule begleitet haben. „Wir wollten mit dem Projekt „Mitmachen Ehrensache“ den Teilnehmenden die Möglichkeit geben, durch eigenes Engagement einen positiven Beitrag für hilfsbedürftige Familien zu leisten. Gleichzeitig finden wir es wichtig, den zurzeit schlechten Nachrichten – vom Ukrainekrieg über die Energiekrise bis hin zur Inflation – etwas Aktives entgegenzusetzen. Wir sind nämlich nicht allen schlechten Nachrichten hilflos ausgeliefert, sondern jeder kann einen positiven Beitrag leisten“, erklärten die beiden Lehrerinnen des BSZ die Intentionen des Projekts.

Frau Weck freute sich stellvertretend für die auf Hilfe Angewiesenen: „Jetzt können wir die nächste Zeit im Tafelladen nicht nur mit Hygieneartikeln, sondern auch mit haltbaren Lebensmitteln aushelfen und sogar Kindern mit den Kinderbüchern eine Freude machen!“

Info

Folgende Firmen nahmen an dem Projekt „Mitmachen Ehrensache“ teil:

AKE Knebel, AP Bauunternehmen, Bürgermeisteramt Rangendingen, Fressnapf Hechingen, Inter Versicherung, Joma-Polytec, Privatpraxis Julia Strobel, Ridi Leuchten, Dr. med. dent. Wolfgang Stangenberg, Tierärztliches Zentrum für Pferde/Kirchheim, Trigema, yourIT.

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sind Mehak Fatima Ali, Laura Dorniak, Karin Duaew, Lorena Gonzalez, Leni Haug, Hannes Heck, Lara Sophie Hipp, Anna Lau, Tessa Maguire, Paula Maurer, Emma Theresa Pufke, Finn Roggenstein, Bennet Strobel, Lucy Ströbele und Celine Woldert.



Die Realschule Bisingen informiert:

Herzliche Einladung zum Schnuppernachmittag am 9. Februar

Liebe Schülerinnen und Schüler der Klasse 4, liebe Eltern,

am Donnerstag, den 09. Februar 2023, öffnet die Realschule Bisingen von 14 – 17 Uhr ihre Türen. Was erwartet Dich in Klasse 5 an der Realschule? Diese und viele weitere Fragen können an diesem Tag beantwortet werden.

Beim **Schnuppernachmittag** gibt es die Möglichkeit, die Räumlichkeiten kennenzulernen und sich über die neuen Fächer in Klasse 5 zu informieren. Die Schülerinnen und Schüler freuen sich darauf ihre Schule präsentieren zu dürfen. Unsere Lehrerinnen und Lehrer sowie die Schulleitung stehen für Auskünfte gerne zur Verfügung. Viele Informationen erhalten Sie, liebe Eltern, auch auf unserer Homepage unter www.realschule-bisingen.de. Sollten Sie den Schnuppernachmittag nicht besuchen können, so stehe ich gerne per Telefon/Mail für Auskünfte zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

H. Kügler
Realschulkonrektor, kommissarischer Schulleiter

Handwerkskammer Reutlingen



Die Handwerkskammer Reutlingen informiert:

Das Handwerk bietet jungen Menschen mit einer dualen Ausbildung **krisensichere Zukunftsperspektiven für den Start in die berufliche Karriere**. Aktuell sind für das Jahr 2022 noch 59 Lehrstellen in 42 Betrieben und für das Jahr 2023 bereits 155 Lehrstellen in 102 Betrieben veröffentlicht. Außerdem sind über 12 Praktikumsplätze ausgeschrieben.

Für den **Landkreis Zollernalb** sehen die Zahlen wie folgt aus:

Für den Ausbildungsstart in 2022 sind aktuell noch 24 Lehrstellen in 18 Betrieben ausgeschrieben und schon 19 Ausbildungsplätze in 14 Betrieben für 2023 (www.hwk-reutlingen.de/lehrstellensuche). In der Praktikabörse sind außerdem 8 Praktikumsplätze veröffentlicht.

Für 2023 werden im **Landkreis Zollernalb** aktuell die meisten Auszubildenden in folgenden Berufen (jeweils m/w/d) gesucht: 2 Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, 1 Baugeräteführer, 1 Beton- und Stahlbetonbauer, 1 Fachkraft für Lagerlogistik, 2 Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk, Bäckerei, 2 Fleischer, 1 Kaufmann/-frau im Einzelhandel, 1 Klempner, 1 Kraftfahrzeugmechatroniker, Nutzfahrzeugtechnik, 1 Maurer, 2 Mechatroniker für Kältetechnik, 2 Präzisionswerkzeugmechaniker, Schneidwerkzeuge und 2 Tischler.

Agentur für Arbeit



Die Agentur für Arbeit Balingen informiert:

Öffnungszeiten ab Januar

Zum Beginn des kommenden Jahres erfolgt eine Anpassung der Öffnungszeiten der Agentur für Arbeit. An den üblichen Beratungszeiten mit vorheriger Terminvereinbarung ändert sich dadurch nichts. Ohne vorherigen Termin sind ab dem 02. Januar Vorsprachen in Balingen und Sigmaringen von Montag bis Freitagvormittags jeweils von 8 bis 12 Uhr möglich. Das Berufsinformationszentrum in Balingen hat zudem montags, dienstags und donnerstags von 13:30 bis 17 Uhr geöffnet.

Das Sozialamt und das Amt für Zuwanderung und Integration in der Stingstraße 17 in Balingen sind ohne vorherige Terminvereinbarung von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Am Donnerstagnachmittag sind Vorsprachen nur nach vorheriger Terminvereinbarung in der Zeit von 13:30 bis 17:00 Uhr möglich.

Die Öffnungszeiten im Jobcenter Landkreis Sigmaringen bleiben unverändert. Die Jobcenter in Albstadt und Balingen sind künftig ohne vorherige Terminvereinbarung montags, dienstags, donnerstags und freitags von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Vorsprachen nach vorheriger Terminvereinbarung sind wie bisher in allen Dienststellen der Agentur für Arbeit und der Jobcenter auch außerhalb der genannten Zeiten möglich.

Deutsche Rentenversicherung



Die Deutsche Rentenversicherung informiert:

Dienststellen der Rentenversicherung nach Weihnachten geschlossen

Die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg informiert, dass vom 27. bis 30. Dezember 2022 alle Dienststellen inklusive der Regionalzentren und Außenstellen geschlossen bleiben. Auch Video- und telefonische Beratungen finden an diesen Tagen nicht statt.

Die Schließung ist ein Baustein der DRV Baden-Württemberg bei der Umsetzung des 5-Punkte-Plans der Landesregierung »Baden-Württemberg rückt zusammen« zur Reduzierung des Energieverbrauchs. Besonders wirkungsvoll und damit »clever« sind dabei mehrtägige Zeitspannen, um beispielsweise Heizungsanlagen komplett runterfahren zu können und somit zusätzlich Energie einzusparen.

Ab dem 2. Januar 2023 sind sämtliche Dienststellen wieder zu den üblichen Öffnungszeiten erreichbar.

Den vorliegenden Text und weitere Informationen können Sie auf unserer Internetseite unter <http://www.deutsche-rentenversicherung-bw.de> abrufen.

Rentenversicherung ist krisenfest

Haushalt in Höhe von rund 26 Milliarden Euro für 2023 verabschiedet / DRV Baden-Württemberg ist ein attraktiver Arbeitgeber

Die Vertreterversammlung des gesetzlichen Rentenversicherungsträgers verabschiedete im Rahmen ihrer Sitzung am Freitag (16. Dezember) im Stuttgarter Willi-Bleicher-Haus den Haushalt der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg. Dieser fällt mit rund 26,125 Milliarden Euro circa 1,455 Milliarden Euro höher aus als 2022.

Gute Finanzlage der Rentenversicherung

»Die gesetzliche Rente steht sehr gut da«, sagte Martin Kunzmann, alternierender Vorstandsvorsitzender der Versichertenseite vor dem Plenum. Noch nie seien so viele Menschen abhängig beschäftigt gewesen wie derzeit. Hiervon profitiere auch die Nachhaltigkeitsrücklage. Sie entspreche mit knapp 42 Milliarden Euro aktuell 1,66 Monatsausgaben der gesetzlichen Rentenversicherung. Damit stelle sich das Umlageverfahren erneut als krisenfest dar.

Martin Kunzmann blickte in der letzten Sitzung vor der anstehenden Sozialwahl 2023, bei der die Mitglieder der Gremien der Selbstverwaltung neu gewählt werden, auf wirtschaftliche und vor allem nachhaltige Entscheidungen der Selbstverwaltung zurück. So sei es beispielsweise richtig gewesen, bei den Neubauplanungen für das Stuttgarter Verwaltungsgebäude auf Geothermie zu setzen. »Davon profitieren die zu beratenden Kundinnen und Kunden sowie die Mitarbeitenden in der aktuellen Energiekrise.« Generell habe man beim Neubau die Kostenobergrenze von 69 Millionen Euro einhalten können. »Eine großartige Leistung aller Beteiligten«, hob Kunzmann hervor, weil dies bei Bauvorhaben der öffentlichen Hand keine Selbstverständlichkeit sei.

Die Rentenversicherung ist ein attraktiver Arbeitgeber

Geschäftsführerin Gabriele Frenzer-Wolf bezog Stellung zur Personalsituation in der DRV Baden-Württemberg. Man habe im Vergleich mit anderen Rentenversicherungsträgern die jüngste Belegschaft und eine der höchsten Ausbildungsquoten. »Dennoch sind auch wir davon betroffen, dass die Babyboomer-Generation bald in Rente geht«. Aus diesem Grund nutze die DRV Baden-Württemberg jede Chance, Mitarbeitende für sich zu gewinnen. »Unser Ziel ist es, sichtbar zu werden in dem, was wir sind: ein moderner, attraktiver Arbeitgeber, der sich agil an den Bedürfnissen der Beschäftigten sowie der Kundinnen und Kunden ausrichtet«, so Frenzer-Wolf weiter. Man werde die Ausbildungszahlen nochmals erhöhen und werbe zusätzlich vermehrt um Fachkräfte aus der Verwaltung, dem IT-Bereich und der Medizin sowie qualifizierte Quereinsteigende.

Hintergrundinformation

Die DRV Baden-Württemberg ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit demokratischer Selbstverwaltung. Die Vertreterversammlung ist das »Parlament« der DRV. Versicherte, Rentnerinnen und Rentner sowie Arbeitgeber haben über ihre gewählten Repräsentanten dort und im Vorstand ein maßgebliches Mitspracherecht bei der DRV Baden-Württemberg. Die Vertreterversammlung besteht aus jeweils 15 Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitgeber und Versicherten. Sie werden bei der Sozialwahl gewählt. Die nächste Sozialwahl in Deutschland findet am 31. Mai 2023 statt. Mehr dazu unter www.driv-bw.de/sozialwahl

Den vorliegenden Text und weitere Informationen können Sie auf unserer Internetseite unter <http://www.deutsche-rentenversicherung-bw.de> abrufen.

Landwirtschaft und Ernährung



Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau informiert:

Jetzt im Versichertenportal registrieren

Präventionszuschüsse 2023

Wer sich bereits jetzt im Versichertenportal der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) registriert, hat alles vorbereitet, um am 1. Februar 2023 ab 12 Uhr einen Zuschuss zum Kauf ausgewählter Produkte schnell und online zu beantragen.



Auch 2023 fördert die SVLFG wieder den Neukauf ausgewählter Produkte, die der Sicherheit und dem Gesundheitsschutz dienen. Dafür stellt sie 1,2 Millionen Euro zur Verfügung. Die Vergabe der Fördergelder erfolgt in der Reihenfolge der Antragseingänge. Einen Anspruch haben alle Unternehmen, die in der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft versichert sind und die in den Jahren 2021 sowie 2022 keine Förderung erhalten haben. SVLFG-Beschäftigte sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Alle berechtigten Betriebe können einen Zuschuss pro Aktion beantragen. Die maximale Förderung beträgt generell nicht mehr als 50 Prozent des zuletzt an die LBG gezahlten Jahresbeitrags. Darüber hinaus gelten die in den Tabellen genannten Maximalförderungen.

Versichertenportal nutzen

Erstmals können Anträge über das Versichertenportal „Meine SVLFG“ gestellt werden. Sich hier rechtzeitig zu registrieren ist ratsam, damit der Antrag gleich zu Beginn der Aktion online gestellt werden kann. Die Registrierung kann vorgenommen werden über den Internetlink <https://portal.svlfg.de/svlfg-apps/anmeldung>.

Antragsformulare stehen außerdem ab den genannten Terminen im Internet bereit unter www.svlfg.de/arbeitsicherheit-verbessern.

Der Antrag kann per Mail an praeventionszuschuesse@svlfg.de oder an die Faxnummer 0561 785-219127 gesendet werden. Die SVLFG kann nur Anträge berücksichtigen, die ab Beginn der jeweiligen Aktion bei ihr eingehen.

Kauf erst nach Zusage

Wichtig: Das Produkt darf erst gekauft werden nachdem die SVLFG die Förderzusage erteilt hat. Erst dann kann die Rechnung per E-Mail, Fax oder über das Versichertenportal bei der SVLFG eingereicht werden. Anschaffungen vor Erhalt der Förderzusage werden nicht bezuschusst. Die Aktionen enden, sobald die Fördermittel aufgebraucht sind, spätestens am 31. Oktober 2023.

Förderbeginn 1. Februar 2023, 12.00 Uhr

	Maximalförderung
Radwechselwagen	30 %, max. 300 Euro
Großballenraufe mit Sicherheitsfangfressgitter für Rinder	30 %, max. 500 Euro
Kommunikations- und Notrufgerät (KUNO) im Forst (Set mit 2 Geräten) oder Helmfunk (zwei Geräte)	30 %, max. 400 Euro
Schleuderarme Werkzeuge für Freischneider	30 %, max. 120 Euro
Akkuschere für Weinbau, Obstbau, Baumschulen oder Weihnachtsbaumproduktion (nur für Betriebe, die der LBG mit diesen Produktionszweigen gemeldet sind)	30 %, max. 200 Euro

Förderbeginn 15. März 2023, 12.00 Uhr

	Maximalförderung
<ul style="list-style-type: none"> • Kühlkleidung (Westen, Kühlcaps mit Nackenschutz, Shirts) • Sonnenschutzkappen mit Nackenschutz • UV-Schutzzelte (nur für Arbeitgeberbetriebe) 	50 %, max. 400 Euro <i>Hinweis: Bei der LBG versicherte Betriebe mit Saisonarbeitskräften können auch einen Förderantrag stellen!</i>

SVLFG

Landwirtschaftliche Alterskasse

Beitrag steigt infolge höheren Durchschnittsentgelts

In der Alterssicherung der Landwirte (AdL) gelten ab 2023 neue Beiträge. In den alten Bundesländern steigt der für Unternehmer geltende Beitrag um 16 Euro auf 286 Euro (Vorjahr: 270 Euro) im Monat. In den neuen Ländern beträgt der entsprechende Monatsbeitrag im kommenden Jahr 279 Euro (Vorjahr: 260 Euro).

Der Beitrag für mitarbeitende Familienangehörige beträgt hingegen die Hälfte des Unternehmerbeitrags. Ursächlich für die Erhöhung des einheitlichen Beitrags in der AdL ist die **gesetzlich vorgegebene** Kopplung an das voraussichtliche Durchschnittsentgelt in der allgemeinen Rentenversicherung.

Dieses Durchschnittsentgelt trifft eine Aussage über die zu erwartende allgemeine Lohnentwicklung in Deutschland und ist im Vorjahresvergleich deutlich gestiegen. Für den Beitrag in den neuen Bundesländern kommt hinzu, dass die bis 30. Juni 2024 abzuschließende Angleichung an den Beitrag in den alten Bundesländern zusätzliche Anpassungsschritte erforderlich macht. **Die Landwirtschaftliche Alterskasse hat dagegen keinen Einfluss auf die Beitragshöhe.**

Wer der Landwirtschaftlichen Alterskasse ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt hat, stellt sicher, dass sein Beitrag rechtzeitig und in korrekter Höhe eingeht. Weitere Informationen zu Versicherung und Beitrag stehen auf der Internetseite der SVLFG unter:

www.svlfg.de/alterskasse-versicherung-beitraege

SVLFG

Vereinsnachrichten



Bruderschaft des Ehrsamem Narrengerichts zu Grosselfingen

Guten Morgen Ihr Brüder!

Wir bedanken uns bei allen die uns letzten Sonntag auf unserem Bewirtungsstand beim Adventsweg besucht haben. Ein großes Lob und Danke geht natürlich an die Organisatoren des Adventsweges.

Anmeldungen zur Teilnahme als Page, Edelknabe und Stabläufer können per Email an Schreiber@Narrengericht.eu oder telefonisch bei unserem Vogt Manfred Ostertag 07476/7777 erfolgen.

Die Butzen treffen sich am 11.01.23 um 20:00 Uhr im Züchterheim.

Für das Spiel am 12. und 16. Februar 2023 suchen wir noch freiwillige Helfer, die uns bei der Bewirtung helfen. Wir hoffen auf Eure Unterstützung, damit unser traditionsreiches Spiel wieder ein Erfolg wird.

Wir wünschen allen frohe und sinnliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch in unser Jubiläumsjahr.

Guten Morgen Ihr Brüder!

Die Vorstandschaft

FC Grosselfingen 1910 e.V.

**XMas Benefiz Open Air Konzert von „Caro and Friends“ voller Erfolg.
Weihnachtliche Stimmung auf dem Alten Berg.**

(wo) Am vergangenen Samstag fand auf dem Sportgelände des FC Grosselfingen ein Weihnachtsbenefizkonzert statt. Die Band „Caro and Friend“ stieg nach der Zwangspause aufgrund der Pandemie wieder ins Konzertleben ein. Seit fast 20 Jahren organisiert die Band in verschiedenen Besetzungen Benefizkonzerte zu Gunsten regionaler Projekte und Institutionen. Caro Krauter freut sich sehr, dass es endlich wieder möglich ist Konzerte zu geben. Dieses Jahr geht der Erlös an die Fördervereine Hainbergschule und Kindergarten in

Grosselfingen, sowie an den Förderverein des FC Grosselfingen. Die Veranstaltung des Konzerts war vom FC Grosselfingen organisiert worden. Die talentierten Musiker der Band Caro & Friends verstanden es bestens weihnachtliche Stimmung auf das Sportgelände zu zaubern. Die Dekoration mit Feuerschalen und Lichtern tat ein Übriges dazu. Die Mitglieder des FC Grosselfingen sorgten mit Glühwein, Kinderpunsch, verschiedenen Getränken, Roter Wurst und Schupfnudeln für das leibliche Wohl. Trotz der eisigen Kälte füllte sich das Sportgelände schnell mit sehr vielen Besuchern. Diese genossen den Abend mit Songs aus dem Repertoire von Caro & Friends und internationalen und heimischen Weihnachtsliedern. Das Benefizkonzert kann als voller Erfolg gewertet werden. Die vielen Besucher genossen den Abend in stimmungsvoller Atmosphäre.



Text und Foto: Elisabeth Wolf

Foto: Die Band auf der Bühne auf dem Sportgelände des FC Grosselfingen

Dalbachhexa

Die Dalbachhexa steigen aus dem Dalbach

**In Grosselfingen beginnt die fünfte Jahreszeit am Donnerstag 05. Januar
Im Anschluss steigt eine große Party im Gasthaus Ochsen.**

(wo) Mit dem „Hexenaufstieg“ läuten die Grosselfinger Dalbachhexen am Donnerstag 5. Januar endlich wieder die Fasnet ein. Nach der Corona bedingten Pause findet das Spektakel bereits zum 11. Mal statt. Die Veranstaltung nach dem Hexenaufstieg findet im Gasthaus Ochsen statt. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. Der „Hexenaufstieg“ beginnt gegen 18 Uhr am Rathaus. Unter lautem Getöse und Wehgeschrei, begleitet von bengalischen Feuern und dichtem Nebel und Böllerschüssen entsteigen die Hexen aus dem dunklen Dalbach. Die Sage beruht auf einer Begebenheit die aus dem Jahre 1627 stammen soll. Die arme Anna Böck wurde damals der Hexerei beschuldigt und sollte am Galgenrain erhängt werden. Durch einen Sprung in den Dalbach rettete sie sich vor dem Scharfrichter. Allerdings ist der Sage zufolge ihr Geist immer noch im Bach gefangen.

Nach dem schaurigen Schauspiel vor dem Rathaus führt der Hexentross zum Gasthaus Ochsen. Voraus fährt der Hexenwagen, es folgen die Junghexa, dann die ganze Hexaschar.

Für Speis und Trank im Ochsen ist bestens gesorgt.

Auch wird wie immer die Hexentaufe durchgeführt. Für die Unterhaltung sorgt ein DJ.

Text: Elisabeth Wolf

Albverein Ortsgruppe Grosselfingen

Albverein Grosselfingen feiert besinnliche Waldweihnacht in der Schutzhütte auf der Spielwiese.

(wo) Am vergangenen Samstag hatte die Vorstandschaft des Albverein Grosselfingen zur besinnlichen Waldweihnacht in die Schutzhütte auf der Spielwiese eingeladen. Diese war wunderschön weihnachtlich dekoriert worden. Die Mitglieder trafen sich um 17 Uhr. Es wurden Glühwein, Kinderpunsch, und andere Getränke angeboten. Auf dem Grill wurden Rote Wurst gegrillt. Vorsitzender Hans- Wilhelm Fischer bedankte sich für das tolle Wanderjahr 2022. Er hatte einen Rückblick auf die verschiedenen Höhepunkte vorbereitet. Außerdem gab es einen Ausblick auf das Wanderjahr 2023. Hier sind viele schöne Wanderungen bereits geplant. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein bei dem selbst gebackene Plätzchen und Lebkuchen genascht wurden, welche die Mitglieder selbst mitgebracht haben klang der Abend gemütlich aus.



Foto und Text: Elisabeth Wolf

Foto: die Mitglieder in der weihnachtlich dekorierten Schutzhütte

SPD OV Bisingen /Grosselfingen

Der Bundestagsabgeordnete Martin Rosemann und die Landtagsabgeordnete Doro Kliche-Behnke, beide SPD, haben vor Weihnachten die Pflegeheime beschenkt. So wie hier in Grosselfingen mit Frau Hoffmann aus dem Senioren und Pflegeheim und der SPD Ortsvereinsvorsitzenden Gisela Birr aus Bisingen.

Sie bedankten sich beim Personal für ihre Arbeit übers Jahr und brachten dadurch ihre Anerkennung für die Mitarbeiter zum Ausdruck, sowie auch ein kleines Weihnachtsgeschenk für die Bewohner. Und wünschen allen Bürgerinnen und Bürger ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr

Gisela Birr, Schillerstr. 3, Bisingen



CDU Ortsverband Bisingen/Grosselfingen

Termine im neuen Jahr: Neujahrssitzung des Kreistages am 09.01.2023 um 17.00 Uhr.
Neujahrsempfang am 18.01.2023 um 19.00 Uhr im Foyer der Witthauhalle Haigerloch mit dem
Gastredner Manuel Hagel MdL.

Die Weihnachtszeit ist eine besinnliche Zeit, in der wir über die Weihnachtsgeschichte nachdenken. Nachdenken sollte man auch an all die Menschen, die uns besonders Nahe standen, von den wir etwas lernen konnten. Ein besonderes Weihnachtsgeschenk ist, einfach mal all denen Danke zu sagen, die uns begleitet und unterstützt haben. Die Weihnachtszeit ist auch die Zeit der guten Wünsche. Allen Mitgliedern, Bürgerinnen und Bürgern der Gesamtgemeinde Bisingen wünschen ich und unsere Vorstandschaft eine Zeit des Besinnens, des Ausruhens und der Freude im Kreise ihrer Liebsten. Danke an alle Mitglieder für die treue Verbundenheit zu unserer CDU-Gemeinschaft. Zum Jahreswechsel alle guten Wünsche und trotz der aller grauenvollen Ereignissen in diesem Jahr wünschen wir einen positiven Blick in das Neue Jahr 2023.

Anne Heller, Walkerstrasse 7